

Helga Wellhausen (28) im Verlauf des Golfjahres am besten mit 94 Punkten. Die Matchplay A-Runde gewann Annette Wichmann, die B-Runde Helga Wellhausen. Den Jahrespreis der Seniorinnen gewann Renate Alte. Mit großzügigen Geschenken bedankte sich die Di-Da-Go des HG&C für die ehrenamtli-

che Arbeit bei Ladies Captain Edda Ellenrieder und Marlen Schweckendiek. Außerdem bei Waltraut Ingram für die Kassenführung sowie Renate Köhne für „Wort und Bild“. Nun beliebt nur noch die Hoffnung auf einen schönen Winter, damit das Golf-Bag nicht völlig eingemottet werden muß.

Golfclub Deinster Mühle

Telefon: (0 41 49) 84 82

12/195

Erntedank-Turnier: Die Saat und ihre Früchte

Zurück zu den Wurzeln: aus Anlaß ihres erstmals ausgetragenen Erntedank-Turniers fanden die Golfer des GC Deinster Mühle von ihrer erst vor wenigen Wochen eröffneten Großanlage zurück auf den 4-Löcher-Kurzplatz. Was von vereinzelt Spielern möglicherweise als nicht ganz standesgemäß empfunden wurde, gab anderen, denen es (noch) an den Voraussetzungen für die Benutzung des Großplatzes fehlt, eine erste Gelegenheit zur Teilnahme an einem Turnier.

Die Chance, auf den beiden ausgetragenen Runden unter Beweis zu stellen, was man in den letzten Monaten in der Golfschule gelernt hatte, ließen sich immerhin 38 Spieler nicht entgehen. Sie wurden hierfür belohnt mit dem schönsten Herbstwetter, welches der Norden zu bieten hat, kalt aber freundlich. Und die Golfneulinge nutzten ihre Chance, mit wenigen Ausnahmen fanden sich unter den Siegern und Plazierten Spieler ohne PE für den Großplatz. Das Nachsehen hatten dafür einige, die auf dem großen Platz schon um Handicap „und mehr“ spielen. Auf diesem Kurzplatz ist nicht unbedingt Länge, sondern Präzision gefragt, Köpfchen statt Muskeln.

Gespielt wurde diesmal nicht um Pokale; die von Sabine Steffens liebevoll dekorierten Preise waren dem Anlaß angepaßt, für die Sieger und Plazierten gab es zu gewinnen Obst und Gemüse des Alten Landes, Kartoffeln in fester und flüssiger Form.

Bei den Jugendlichen setzte sich die Siegerin Jeannine Rüdiger doch mit deutlichen drei Schlägen Vorsprung ab vor der wieder erfolgreichen Christine Hustedt und dem aufstrebenden Moritz Bolle.

Die ersten drei Damen waren sich einig und absolvierten die zwei Runden mit jeweils 34 Schlägen, die bessere 2. Runde mußte entscheiden; mit dem unter diesen Umständen etwas unglücklichen dritten Platz mußte sich Andrea Schnoor begnügen. Die Routine setzte sich noch einmal durch mit der Siegerin Michaela Schulz, die nur denkbar knapp die Nase vorn hatte vor der Neugolferin Elke Plaumann. Die Spitze bei den Damen rückt also immer näher zusammen.

Auch bei den Herren drängen sich „neue“ Gesichter in den Vordergrund. Der zuvor durchaus als Favorit gehandelte Malcom Colemann verspielte mit einem Doppelpar an der 5 seine Chance, mußte aber dennoch mit seinem dritten Platz an diesem Tag nicht unzufrieden sein. Mit dem gleichen Ergebnis von 31 Schlägen, aber der besseren 2. Runde stellte der zweitplatzierte Thomas Barschke eindrucksvoll unter Beweis, daß sich permanenter Trainingsfleiß bezahlt macht. Mit dem ausgeglichenen Score von vier Par und vier Bogey entsprechend einem Gesamtergebnis von 28

Schlägen erinnerte der Sieger Carlo Coprian an frühere Erfolge auf dem Kurzplatz, der an diesem Tag gleichermaßen den Neulingen eine Chance bot wie den alten Hasen gebührenden Respekt abverlangte.

Monatsbecher Oktober

Mit der bisher größten Teilnahme von 35 Spielern wartete der Monatsbecher Oktober auf, kein Wunder angesichts der Tatsache, daß er erstmals für Damen und Herren gemeinsam auf unserem neuen Platz ausgetragen wurde. Am Wetter lag es sicherlich nicht, daß sich vereinzelt die Ergebnisse nicht an den hohen Erwartungen messen ließen, die durch teils traumhafte Ergebnisse in einsamen Privatrunden geweckt worden waren. Ob diese Runden möglicherweise doch nur in der Traumvorstellung einzelner Spieler stattgefunden haben? Nun denn, am 29. Oktober entsprachen alle eingereichten Scorekarten der - teils bitteren - Realität, aber was soll's, gerade bei diesen Turnieren gilt doch besonders der olympische Gedanke, und die gemeinsam verbrachten Stunden im Anschluß an die Siegerehrung zeigten eindrucksvoll, welchen Spaß alle Teilnehmer an diesem Turnier und überhaupt am Turnierspiel haben und daß Sport und Geselligkeit in unserem noch jungen Club eine bereits mehr als zarte Verbindung miteinander eingegangen sind.

Zurück zum sportlichen Teil, Herrn Stableford sei es gedankt, daß wir an diesem Tag wieder einmal einige neue Gesichter auf dem Siegerpodest erlebten. Bei den Damen verdrängte die eine Michaela (Krause) ihre Namens- und Wettbewerbskonkurrentin Michaela (Schulz) von deren „angestammten“ Treppchenplatz und sicherte sich mit einem Nettoergebnis von 34 Punkten den dritten Rang. Mit 37 Netto-punkten zeigte Annemarie Klose einmal mehr, daß man immer mit ihr rechnen muß; ihr stets ehrlich bescheidenes Auftreten sollte ihre Mitbewerberinnen keineswegs dazu verleiten, Amelie zu unterschätzen. Ihr gehört ebenso die Zukunft wie der Siegerin Johanna de Graaf, die mit einer Unterspieldung von 4 Schlägen und einem hervorragenden Ergebnis von 40 Punkten ihren ersten Turniersieg in Deinste nach Hause brachte.

Die Ergebnisse bei den Herren wiederzugeben bereitet dem Chronisten besondere Freude. Zum einen, weil sie sich an diesem Nachmittag wirklich sehen lassen konnten. Das gilt sicherlich schon für die beiden Plazierten, die beide mit 42 Punkten von der Runde kamen und damit beide gleichermaßen das erste Mal die so angenehm dünne Luft des Siegerpodestes schnupperten. Aufgrund des besseren Ergebnisses auf den zweiten neun Löchern belegte Jürgen Bösch den zweiten Platz und stellte damit eindrucksvoll unter Beweis, daß er

mit Eisen und Holz ebenso gut umzugehen weiß wie mit der Schere. Das Nachsehen hatte Harald Klose, der sich aber dennoch zurecht über seinen dritten Platz freute.

Der Chronist, der an seinem eigenen Spiel weniger Freude finden konnte, hatte dafür die Genugtuung, wenigstens mit dem Sieger in einem Flight spielen zu dürfen. Er steht daher als erster Zeuge für eine wirklich außergewöhnliche Runde zur Verfügung. Auch unter Beachtung aller mathematischen Grundsätze, es blieb dabei, auf der Scorekarte des Siegers addierten sich bemerkenswerte 50 (!) Punkte. Damit konnte an diesem Tag Bastian Schoor niemand das Wasser reichen, dafür aber bei der Siegerehrung den verdienten Monatsbecher Oktober überreichen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Bastian, das war wirklich super!

UFO's über Deinste

Diese Beobachtung meinten einige Bewohner aus dem naheliegenden Deinste am 1. November gemacht zu haben. Zuviel der Aufregung, es waren nur die Golfer von der Deinster Mühle, die an diesem schon sehr herbstlich anmutenden Tag zu später Stunde zum diesjährigen Mondscheinturnier mit ihren Leuchtbällen antraten. Angesichts der Fingerkälte hatte die Spielleitung ein Einsehen mit uns und schickte uns nur über die vier Bahnen des Kurzplatzes. Es war schon ein tolles Schauspiel, die Bälle wie Glühwürmchen über die Anlage fliegen zu sehen, soweit man den Ball denn überhaupt getroffen hatte. Mehr als einmal schoben sich gnädig die Wolken vor den Mond, sodaß der weniger anscheinliche Teil dieser Übung sprichwörtlich im Dunkeln blieb.

An diesem Tag zahlte sich aus, wer dank seines Trainingsfleißes auf der Übungsanlage diese sozusagen mit verbundenen Augen zu spielen vermag. Das Leistungsspektrum war breit, um es einmal vorsichtig zu umschreiben, aber die Platzreife wurde glücklicherweise auch niemand abgesprochen.

Die sportliche Großfamilie Schnoor konnte sich bei der Vergabe des dritten Platzes nicht einigen, Dieter Schnoor und Jeannine Rüdiger spielten bis auf den Punkt dieselben Ergebnisse (insgesamt 17 Schläge), selbstverständlich überließ Sports- und Gentleman(n) Dieter der in letzter Zeit immer erfolgreicheren Freundin seines Sohnes den Vortritt auf dem „Treppchen“. Über seinen zweiten Platz mit 16 Schlägen bei seinem ersten Turnierauftritt durfte sich unser Neugolfer Gerd Waldmann mit gutem Grund freuen. Er würde den Platz wohl wirklich mit verbundenen Augen spielen, unser kleiner großer Sieger, mit nur 15 Schlägen, über die sich mancher Teilnehmer auch bei gleißendem Sonnenschein freuen würde, sicherte sich Benjamin Fisher einen weiteren Turniererfolg an diesem Abend, der in der gemütlichen Enge der Golfschule bei dem einen oder anderen wärmenden Getränk seinen Abschluß fand.

Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, daß man das Mondscheinturnier unbedingt im nächsten Jahr wiederholen sollte, es fehlte aber auch nicht an durchaus zutreffenden Hinweisen darauf, daß auch die Sommermonate vereinzelte, aber regelmäßig mit Mondschein aufwarten. Die Anregung für einen anderen Termin wird gerne aufgenommen, andererseits wird der Spielplan auch des nächsten Jahres den Deinster Golfern die eine oder andere Möglichkeit bieten, ihre Wetterfestigkeit unter Beweis zu stellen. C.C.